

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 100 (1993)

Heft: 4

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Textilindustrie mit radikalen Einschnitten

Die deutsche Textilindustrie musste 1992 radikale Einschnitte hinnehmen. Das zeigen nach Angaben von Gesamttextil, dem Dachverband der Textilindustrie in der Bundesrepublik Deutschland, die inzwischen vorliegenden Daten für das vergangene Jahr.

Der Umsatz der westdeutschen Textilindustrie schrumpfte 1992 um fast fünf Prozent auf 39,8 Milliarden DM. Produktion und Auftragseingang nahmen jeweils um sieben Prozent gegenüber dem Vorjahr ab. In Reaktion auf diese Geschäftseinbussen wurde die Belegschaft in der westdeutschen Textilindustrie weit stärker verringert als in den Vorjahren. Ende 1992 wurden noch 181 000 Mitarbeiter beschäftigt. Das bedeutet, dass binnen Jahresfrist fast jeder zehnte Arbeitsplatz aufgegeben wurde.

Keine Besserung in Sicht

Eine Besserung der Geschäftsentwicklung ist derzeit nicht in Sicht. Anstelle der erhofften Erholung hat sich der Abwärtstrend im Verlauf des vergangenen Jahres entsprechend der allgemeinen konjunkturellen Flaute noch verstärkt. Die bisher vorliegenden Daten für die ersten Wochen des laufenden Jahres deuten auf weitere Einbussen bei Auftragseingang, Produktion und Umsatz hin.

Personalabbau

Die Textilindustrie wird daher in diesem Jahr ihre Belegschaft weiter drastisch verringern müssen. Der zusätzliche Personalabbau wird auch notwendig sein, um die Textilunternehmen etwas aus der Kostenklemme zu bringen. 1992 nahm die Zahl der geleisteten Arbeiterstunden um fast zehn Prozent ab, die Bruttolohn- und Gehaltssumme dagegen sank lediglich um zwei Prozent.

Gewerkschaften sind stur

Der gegenwärtig über die Leistungsfähigkeit der Textilunternehmen hinausgehende Lohnkostendruck, der die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Branche weiter einschränkt, war auch Anlass für die Arbeitgeberverbände, Gespräche mit der Gewerkschaft Textil-

Bekleidung zur Korrektur der bereits 1992 abgeschlossenen Tarifverträge aufzunehmen. Die bisherigen Verhandlungen blieben allerdings ohne Erfolg.

Einfuhrüberschuss

Der Wettbewerbsdruck aus dem Ausland zeigt sich auch 1992 wieder in den Daten über den deutschen Außenhandel mit Textilien und Bekleidung. Die Ausfuhr konnte unter anderem wegen der schwachen Konjunktur in wichtigen Abnehmerländern lediglich um ein Prozent auf 33,9 Milliarden DM gesteigert werden. Die Einfuhr an Textilien und Bekleidung ging um drei Prozent zurück, nachdem sich die Nachfrage in den neuen Bundesländern zu normalisieren beginnt. Der Einfuhrüberschuss verringerte sich um acht Prozent auf 22,3 Milliarden DM. Er war damit aber immer noch doppelt so hoch wie 1988,

dem letzten vollen Geschäftsjahr vor der deutschen Vereinigung.

Problem Ostdeutschland

In der ostdeutschen Textilindustrie hat sich 1992 der Anpassungsprozess fortgesetzt. Produktion und Auftragseingang nahmen gegenüber dem Vorjahr nochmals um ein Viertel ab. Die Zahl der Beschäftigten in den 230 ostdeutschen Textilbetrieben belief sich Ende 1992 auf 22 000 Mitarbeiter. Ein Jahr zuvor waren es noch 56 000. Nach dem dramatischen Personalabbau der vergangenen drei Jahre ist dieser inzwischen jedoch weitestgehend zum Stillstand gekommen. Auch die Textilproduktion in den neuen Bundesländern beginnt sich zu stabilisieren, so dass sich ein Ende der Talfahrt für die dortigen Unternehmen abzeichnet.

Zur weiteren Stabilisierung der Textilproduktion in den neuen Bundesländern und zur Eindämmung des Schrumpfungsprozesses im alten Bundesgebiet fordert die Textilindustrie politischen Flankenschutz, um ihr Überleben zu sichern. Dieser soll nicht in Subventionen bestehen, aber in der Beseitigung von Wettbewerbsnachteilen gegenüber der ausländischen Konkurrenz.

Quelle: Gesamttextil (D)

JR ■

Sawacosa AG

Der Firmenname klingt vertraut – auch wenn das Unternehmen erst im Oktober 1992 gegründet wurde. Eine neue, finanziell starke Inhaberschaft erwarb aus der früheren Sawaco-Hocosa AG die Marken- und Vertriebsrechte für die traditionsreichen Wäsche-Kollektionen Sawaco of Switzerland (Damen) und Hocosa of Switzerland (Kinder).

Auf dieser Basis konnten die Weichen für die Zukunft neu gestellt werden.

Klare Unternehmens-Zielsetzungen

Die Sawacosa AG startete mit einer Belegschaft von rund 100 Mitarbeitern. 60 davon arbeiten in der Administration und Produktion in Safenwil/AG. Weitere 40 Personen gehören zum firmeneigenen Produktionsbetrieb im kostengünstigen Ausland. Für die unmittelbare Zukunft besteht ein Investitionsprogramm von 2 Mio. Schweizer

Franken, um die Ausland-Fertigung auszubauen und die Gesamtarbeitsplätze auf 150 Personen aufzustocken. Als Umsatzziel für 1993 werden 9 Mio. Franken genannt. Die neuen Inhaber brachten nicht nur das nötige Kapital, sondern auch Know-how und Eigenerfahrung mit, dank einer seit Jahren recht erfolgreich betriebenen eigenen Wäsche-Produktion.

Wichtige Pfeiler blieben erhalten

Der hohe Bekanntheitsgrad und die auf Konsumenten-Ebene feststellbare

Treue zu den Marken Sawaco of Switzerland und Hocosa of Switzerland waren nicht zuletzt die Gründe, die zum jetzigen Firmennamen führten. Die neue Geschäftsleitung – zusammen mit der bekannten Mannschaft im Bereich Marketing und Creation – bleibt kollektionsmäßig dem bisherigen Stil treu. Das Hauptgewicht liegt bei den typischen Sawaco-Qualitäten: Wolle/Seide und mercierierte Baumwolle. Darüber hinaus neu: modische Fantasiestoffe, die aber von Saison zu Saison wechseln.

Die bekannten klassischen Programme erfuhren eine moderate Verjüngung. Die Formen sind eine Spur grosszügiger geworden und die Konfektionierung beweist mehr Chic. Gestrafft wurde das Angebot an Seidensatin und Charmeuse. Im modischen Wäsche-Bereich kommen nur hochwertige Schweizer Stickereien und Spitzen, oder französische Webspitzen zum Einsatz. Die meisten Qualitäten sind tendenziell günstiger geworden.

Besonders gepflegt wird der «Ökologie-Bereich» durch die konsequente Verarbeitung von naturbelassenen Wolle-, Seide- und Baumwollgarnen. Auch hier erfolgte die Konzentration auf das Wesentliche, wobei bereits neue umweltgerecht produzierte Materialien im Test sind, um das Angebot sinnvoll zu erweitern.

Der Markt Schweiz steht im Vordergrund

Direkte Rückfragen aus Konsumentenkreisen beweisen die Treue zu den etablierten Marken. Klare Organisations-Strukturen und Produktion in firmeneigenen Betrieben ermöglichen die für den Fachhandel unabdingbare Liefertreue. Die Unternehmensleitung ist überzeugt, dass dank allen getroffenen Massnahmen das Vertrauen des Fachhandels in diesen Schweizer Wäschersteller zurückgewonnen wird, denn Nachfrage ist unbestritten gegeben. Der Export wird gepflegt und ausgebaut, vor allem in Deutschland, aber auch in Belgien, Holland, Skandinavien, USA und Japan.

pd-Sawacosa AG, Safenwil ■

Zusammenschluss stärkt Textilveredlungsbranche

Der Textilveredlungs-Betrieb der Hofmann & Co. AG, Uznach, wird von der in der gleichen Branche tätigen AG Carl Weber, Winterthur, per 1. April 1993 übernommen. Das wirtschaftliche Umfeld und der laufende Auftragsrückgang zwangen Hofmann, nach einem starken Partner Ausschau zu halten.

Der zum Teil modernste Maschinenpark, ein hohes Know-how und das qualitativ erstklassige Dienstleistungsangebot der Hofmann & Co. AG ermöglichen der AG Carl Weber, die in Winterthur über eine sehr moderne Infrastruktur verfügt, positive Synergien. Zusammen mit dem Betrieb werden auch alle Anstellungsverträge übernommen. AG Carl Weber beschäftigt in Winterthur rund 100 Personen, Hofmann & Co. AG in Uznach 54. Im Laufe des Jahres wird der Betrieb nach Winterthur disloziert.

Die bereits seit 165 Jahren in Uznach bestehende Hofmann & Co. AG litt seit 1988 unter rückläufigen Umsätzen, vor allem im Bereich der modischen Bekleidungsstoffe. Hauptursachen dieser Entwicklung waren der laufende Anstieg von Importen aus Billiglohnländern und die schwerwiegenden Handelshemmnisse mit der EG. Das Nein der Schweiz zum EWR hat die Hoffnungen schwanden lassen, bald eine Beseitigung der für Schweizer Textilien diskriminierenden Regelung des passiven Veredlungsverkehrs mit der EG zu erreichen. Trotz bedeutender Investitionen in den Maschinenpark liess sich die rückläufige Nachfrage auch durch Produktivitätssteigerungen kaum mehr kompensieren.

Zusammenschluss schafft positive Synergien

Der Verwaltungsrat der Hofmann & Co. AG hat frühzeitig verschiedene unternehmerische Möglichkeiten geprüft und mit der AG Carl Weber in Winterthur nun einen Partner gefunden, der sich durch die Übernahme des Betriebes – und damit des Know-hows, des Maschinenparks und der Produktions-

verfahren – positive Synergien verspricht. Im Sinne der Konzentration der Kräfte schafft die AG Carl Weber die unternehmerische Voraussetzung, um im absehbar schwierigen wirtschaftlichen Umfeld als führender Textilveredlungs-Betrieb bestehen zu können.

Dislokation im Laufe des Jahres

Die AG Carl Weber wird in den nächsten Wochen die strukturelle Situation beider Betriebe im Detail prüfen. Im Laufe des Jahres soll der Betrieb von Uznach nach Winterthur disloziert werden, wo die AG Carl Weber über modernste bauliche und betriebliche Infrastrukturen verfügt. Ebenfalls in den nächsten Wochen wird geprüft, welche und wieviele der mit dem Betrieb übernommenen 54 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Winterthur weiterbeschäftigt werden wollen und können. Aufgrund der Doppelbesetzung verschiedener Funktionen werden Freisetzungen unumgänglich sein. Die Geschäftsleitung der AG Carl Weber rechnet auch mit Abgängen aufgrund der räumlichen Distanz nach Winterthur.

Zusammenarbeit mit Sozialpartnern

Für ausscheidende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird zusammen mit den Sozialpartnern zum gegebenen Zeitpunkt ein Sozialplan erarbeitet, um Härtefälle möglichst vermeiden zu können. Der Delegierte des Verwaltungsrates, Alex Hofmann, wird in der Übergangszeit die Interessen der bisherigen Kunden vertreten und als Anlaufstelle für seine bisherige Belegschaft zur Verfügung stehen.

Sowohl die Hofmann & Co. AG als auch die AG Carl Weber sind überzeugt, dass durch diese Übernahme und die Konzentration ein starkes, zukunftssträchtiges Unternehmen der Textilveredlungs-Industrie entsteht, das als verlässlicher, innovativer und qualitätsbetonter Marktpartner die heutigen und zukünftigen Anforderungen erfüllen wird. Die Hofmann & Co. AG, die als Liegenschaften-Gesellschaft weiterhin bestehen bleibt, hat gleichzeitig ihre Beteiligung an der Seidendruckerei Mitlödi AG, Mitlödi GL, an die Firma Gessner AG, Seidenstoffweberei in Wädenswil, verkauft.

pd-Hofmann & Co. AG, Uznach
AG Carl Weber, Winterthur ■

«Mayer-Coner» für grobe Garne von Schlafhorst übernommen

Die Schlafhorst-Unternehmensgruppe Mönchengladbach übernimmt Herstellung und Vertrieb des Kreuzspulautomaten der Karl Mayer Textilmaschinenfabrik GmbH, Obertshausen. Karl Mayer, mit einem Marktanteil von über 80 Prozent der weltweit führende Anbieter von Kettenwirkmaschinen und Kettvorbereitungsanlagen, gibt mit seinem Kreuzspulautomaten einen Umsatzanteil von lediglich rund fünf Prozent (ca. 25 Mio. DM) auf. Die Kräfte des Familienunternehmens sollen künftig voll auf das profitable Kerngeschäft mit Wirkmaschinen konzentriert werden. Die umfangreichen Entwicklungsarbeiten für den «Mayer Coner» standen zuletzt in keinem Verhältnis mehr zum Verkauf und den zu erzielenden Preisen.

Der zur Verarbeitung von Streich- und Grobgarnen im Garn-Nummern-Bereich kleiner Nm 2 geeignete Mayer-Coner mit einem Marktanteil von rund 60 Prozent passt in die Sparte Spulsysteme bei Schlafhorst, da der Mönchengladbacher Textilmaschinenhersteller sein Maschinenprogramm in den Bereichen des groben Garns abrunden

Kalender 1993

Industrie

geotechnica 93	Köln	05.05. – 08.05. 93
Techtextil	Frankfurt	07.06. – 09.06. 93
Internationale Messe für Bekleidungsmaschinen IMB	Köln	21.09. – 25.09. 93
OTEMAS 1993	Osaka	11.11. – 17.11. 93

Mode

Expofil	Paris	09.06. – 11.06. 93
First View	Düsseldorf	11.07. – 12.07. 93
Int. Herrenmodewoche/Interjeans	Köln	06.08. – 08.08. 93
ModaBerlin	Berlin	08.08. – 10.08. 93
TMC-monsieur	Zürich/TMC	09.08. – 13.08. 93
TMC-femme	Zürich/TMC	09.08. – 11.08. 93
Salon de la Mode Enfantine	Lausanne	15.08. – 16.08. 93
Mode-Woche-München	München	15.08. – 17.08. 93
Leipziger Modemesse	Leipzig	22.08. – 24.08. 93
TMC-dessous	Zürich/TMC	23.08. – 26.08. 93
TMC-enfants	Zürich/TMC	23.08. – 26.08. 93
Jim/Mode made in Austria	Salzburg	27.08. – 29.08. 93
Salon Int. du Prêt-à-Porter Féminin	Paris	03.09. – 07.09. 93
Salon de la Mode Enfantine	Paris	04.09. – 07.09. 93
Sehm	Paris	04.09. – 07.09. 93
Igedo	Düsseldorf	05.09. – 07.09. 93
Modit/Milanovendmoda/		
La moda a Milano	Milano	10.09. – 14.09. 93
Ideacomo	Cernobbio	27.09. – 30.09. 93
Ideabella	Cernobbio	28.09. – 01.10. 93
Première Vision	Paris	02.10. – 05.10. 93
Intertex Stoffschau Haka+Sportswear	Zürich/TMC	18.10. – 22.10. 93
Interstoff	Frankfurt	26.10. – 28.10. 93
Intertex Stoffschau DOB	Zürich/TMC	01.11. – 03.11. 93
Interstoff Asia	Hongkong	04.11. – 06.11. 93
Expofil	Paris	08.12. – 10.12. 93

Sport

TMC-Sport & Mode, Bademode	Zürich/TMC	16.08. – 20.08. 93
Ispo	München	31.08. – 03.09. 93

Bekleidung

IAF-Weltkongress	Brügge	08.06. – 09.06. 93
------------------	--------	--------------------

Bekleidungsmaschinen

JIAM 93	Makuhari	09.05. – 12.05. 93
IMB 93	Köln	21.09. – 25.09. 93

Heimtextilien

Heimtextil Amerika	Atlanta	11.05. – 14.05. 93
TMC-Interieur	Zürich/TMC	30.08. – 02.09. 93

Management

Mind Management	GDI Rüschlikon	04.05. – 05.05. 93
Von der Produktequalität	GDI Rüschlikon	15.06. – 16.06. 93
zur Erlebnisqualität		

SVT-Anlässe

GV	Raum Luzern	30.04. 93
Exkursion 1993	Raum Lyon	16.09. – 18.09. 93
OTEMAS-Reise	Osaka	11.11. – 17.11. 93

Industrie

Entsorga	Köln	18.05. – 21.05. 93
----------	------	--------------------

Tagungen und Kongresse

Verkehr und Kommunikation in der Mitte Europas. Deutscher Ingenieurtag 1993	Hamburg	04.05. – 05.05. 93
EMPA: Textil und Gesundheit	Zürich	02.09. 93

3. Int. Cham-Tenero Haftverbund-Meeting	Cham	02.09. – 04.09. 93
«Erfolg durch Partnerschaft»	Ennigen	04.05. – 05.05. 93

Aus- und Weiterbildung

Qualitätsmanagement in der Beschaffung	FH Mönchengladbach	24.05. 93
Tricks und Tips für's Ausschneiden	FH Mönchengladbach	25.05. 93
Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung in der Textilveredlungsindustrie	Denkendorf	23.11. – 24.11. 93

bzw. komplettieren will. Schlafhorst ist der weltweit führende Hersteller von Kreuzspulautomaten für feinste, feine und grobe Garne.

Eine kurzfristige Versorgung des Marktes mit den neuen Maschinen garantiert Schlafhorst ab Mitte 1993. Konsequenterweise übernimmt das zentrale Service-Center der Schlafhorst Unternehmensgruppe in Rheindahlen auch das gesamte weltweit organisierte Ersatzteilwesen für diese neue Maschine.

Mit der Produktbereinigung bzw. mit der Übernahme von Herstellung und Vertrieb wird sich die Zahl der Arbeitsplätze weder bei Mayer noch bei Schlafhorst verändern.

pd-W. Schlafhorst AG & Co.,
D-4050 Mönchengladbach 1 ■

China-Auftrag für EMS-INVENTA

Das Schweizer Ingenieurunternehmen EMS-INVENTA AG – eine Gesellschaft der in den Bereichen Polymere Werkstoffe, Feinchemikalien und Engineering tätigen EMS-Gruppe – hat einen weiteren, bedeutenden Auftrag aus China erhalten.

Es handelt sich um die Planung und Lieferung einer Polyesteranlage mit einer jährlichen Leistung von 66 000 Tonnen Granulat und 12 000 Tonnen Garn. Als Ausgangsmaterial werden Terephthalsäure und Aethylenglykol eingesetzt.

Im Rahmen dieses Vertrages übernimmt die EMS-INVENTA AG die Planungs- und Ingenieurarbeiten, stellt die Technologie und liefert die Maschinen und Einrichtungen. Zudem schult EMS-INVENTA das Kundenpersonal und stellt das Fachpersonal für die Überwachung der Montage und Inbetriebnahme.

Der Auftragswert beträgt über SFr. 70 Mio.

Standort der Anlage ist Shaoxing in der Zhejiang Province. Die Produktionsaufnahme ist für 1996 vorgesehen.

EMS-INVENTA AG hat nun bereits über 45 Aufträge aus China für die Pla-

nung und Lieferung von industriellen Synthesefaser-Anlagen erhalten

pd-EMS-Gruppe, Domat-Ems ■

Karl Mayer und EAT vereinbaren Zusammenarbeit

Die Karl Mayer Textilmaschinenfabrik GmbH/Oberhausen hat mit der EAT Elektronische Ateliertechnik Textil GmbH/Kempen eine Vereinbarung über die elektronische Mustervorbereitung in der Kettenwirkerei getroffen.

Danach erhält Karl Mayer für die zu liefernden Jacquard-Kettenwirkmaschinen von EAT die Musterungs-Software (Design-Scope-Software-Systeme) und vertreibt sie vor allem in den Ländern, in denen EAT nicht mit eigenem Vertrieb präsent ist. Durch die Partnerschaft von zwei führenden Unternehmen in ihren jeweiligen Fachgebieten ist eine noch bessere und intensivere Zusammenarbeit zwischen den Herstellern von Jacquard-Gardinen, -Spitzen und -Elastikstoffen sowie dem Textilmaschinenhersteller und Musterungs-Softwareanbieter möglich geworden.

Karl Mayer zählt weltweit zu den führenden Herstellern von Kettenwirkautomaten, Raschelmaschinen und Kettvorbereitungsanlagen für Wirkerei und Weberei. Die EAT Elektronische Ateliertechnik Textil GmbH aus dem niederrheinischen Kempen gilt in der Branche als führender Anbieter von zukunftsorientierten CAD-, CAM- und CIM-Lösungen für die Textilindustrie in Europa. Durch die Zusammenarbeit wird eine Vereinheitlichung und Vereinfachung erzielt, da die Textilindustrie von beiden Partnern eine gleichwertige Beratungsqualität erhält. Beide Partner streben weiterführende Mustervorbereitungssysteme an – z. B. auch für den Bereich der Multibar-Raschelmaschinen –, so dass die Textilindustrie vom Fachwissen sowohl des Textilmaschinen- wie auch des Software-Spezialisten profitieren kann.

pd-Karl Mayer Textilmaschinenfabrik GmbH, W-6063 Oberhausen ■

Taschenbuch für die Textilindustrie 1993

Soeben ist im Fachverlag Schiele & Schön GmbH Berlin das «Taschenbuch für die Textilindustrie 1993» erschienen. Auch mit der neuen Ausgabe ist es Dr. Walter Loy, dem Herausgeber der TBT-Reihe, gelungen, in ausgewählten Fachbeiträgen namhafter Autoren aktuelle Entwicklungslinien in den Fertigungsbereichen Spinnerei/Zwirnerei, Weberei/Webereivorbereitung, Strickerei/Wirkerei, Vliestofferzeugung und Textilveredlung sichtbar zu machen. Dabei erfolgen die Aussagen nicht ausschliesslich unter den ökonomischen Aspekten der Leistungssteigerung und der qualitativen Produktverbesserung, sondern auch unter ökologischen Vorgaben.

508 Seiten, Format 10,5×15,5 cm
Schiele & Schön GmbH, Berlin 1993
ISBN 3 7949 0555 5

Dem hohen Stellenwert, den heute die Qualitätssicherung in der Textilproduktion einnimmt, trägt der Herausgeber mit fünf Fachbeiträgen aus wichtigen Textilprüfgebieten Rechnung.

Die im Regeneratzelluloseteil aktualisierte Chemiefaserübersicht enthält die derzeit gängigen Chemiefasertypen, eingeteilt in bewährter Weise nach ihren Eigenschaftsprofilen bzw. Einsatzbereichen.

Für die Hand des Ausbildners sei auf das inhaltsreiche Kapitel «Textile Berechnungen» mit Beispielen aus allen Stufen der Textilfertigung besonders hingewiesen. Weiter vermittelt der Tabellenteil wichtige Daten und Zahlen aus Textiltechnik und -handel.

JR ■

Dynamik im Handel

Der Handel steht vor neuen Chancen und Herausforderungen. Die politischen, wirtschaftlichen, sozialen und demographischen Rahmenbedingungen für die nächsten Jahre haben sich einschneidend geändert. Die Vereinigung

Band 1

Einzelhandelsperspektiven für die Bundesrepublik Deutschland bis zum Jahre 2010

629 Seiten

Band 2

Grosshandelsperspektiven für die Bundesrepublik Deutschland bis zum Jahre 2010

ca. 500 Seiten

Band 3

Zukunftsstrategien für Handelsunternehmen

ca. 500 Seiten

(Auslieferung im November 1993)

Deutschlands, die Realisierung des europäischen Binnenmarktes sowie die Öffnung Osteuropas haben eine völlig neue Analyse der Situation notwendig gemacht.

Vor diesem Hintergrund hat Prof. Dr. Bruno Tietz, Universität Saarbrücken, das aktuelle Wissen über den Handel aus Wissenschaft und Praxis in den drei Bänden der Reihe «Dynamik im Handel» zusammengeführt.

Die beiden ersten Bände dieser neuen Reihe mit dem Titel «Einzelhandelsperspektiven für die Bundesrepublik Deutschland bis zum Jahre 2010» und «Grosshandelsperspektiven für die Bundesrepublik Deutschland bis zum Jahre 2010» (erscheint im April 1993) können als Situations- und Zukunftsrahmen für den dritten Band, «Zukunftsstrategien für Handelsunternehmen» (erscheint im November 1993), betrachtet werden, in dem die Gestaltungs- und Anpassungskonzepte von Handelsunternehmen an die Herausforderungen der Märkte dargestellt sind.

Der jetzt vorliegende erste Band, «Einzelhandelsperspektiven für die Bundesrepublik Deutschland bis zum Jahre 2010», enthält für das gemeinsame Deutschland ein erstes umfassendes Prognosesystem über die Nachfrage der Konsumenten und die Anbieter im Einzelhandel. Dabei unterscheidet der Autor nach den Betriebstypen des La-

denhandels, des Nichtladenhandels, z. B. Versandhandel und Direktvertrieb sowie des Automobilhandels. Er versteht sich als eine aktuelle Bilanz, mit der vor allem auch versucht wird, den Neubeginn in Ostdeutschland einzubeziehen. Dabei können auch Parallelen zur Schweiz gezogen werden.

Welche qualitativen Veränderungen werden die Betriebstypen des Einzelhandels vollziehen? Wie wird sich die Akzeptanz der Betriebstypen in West- und Ostdeutschland verändern? Wie werden sich die einzelnen Standorte und die Flächen des Einzelhandels entwickeln? Mit diesen Fragen setzt sich Bruno Tietz in dem vorliegenden Buch auseinander. Inhalte sind:

- Gesellschaftliche und wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen;
- demographische, soziale und wirtschaftliche Rahmenbedingungen;
- die bisherige Entwicklung des Einzelhandels;

- Zukunftsperspektiven im Einzelhandel nach Ladenbetriebstypen;
- Zukunftsperspektiven des Nichtladenhandels;
- Zukunftsperspektiven des Automobilhandels;
- die quantitativen Perspektiven des Einzelhandels nach Betriebstypen;
- die Standort- und Flächendynamik;
- die gesellschaftlichen sowie gesamt- und einzwirtschaftlichen Hauptentwicklungsstendenzen und die Einzelhandelsdynamik in Deutschland.

Tietz bietet mit dieser Publikation allen Entscheidern in Handel und Industrie eine zuverlässige Arbeitsgrundlage bzw. ein übersichtliches Nachschlagewerk. «Dynamik im Handel», erschienen im deutschen Fachverlag, wird wohl in Kürze zum neuen Standard der Handelsliteratur.

JR ■



**Landessektion Schweiz
Internationale Föderation von
Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten**

Jahresbericht 1992

1. Vorwort

Über den Wirtschaftshimmel zogen schwarze Wolken auf. Je nach Fachbereich und Unternehmen sind die einzelnen Wirkerei- und Strickereibetriebe von der Rezession unterschiedlich betroffen. Demgegenüber kann die Internationale Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten für das Berichtsjahr mit positiven Meldungen aufwarten, wie die international steigende Mitgliederzahl und die Erweiterung durch neue und in Gründung begriffene Landessektionen zeigen.

Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten kommt der Information und

Weiterbildung besondere Bedeutung zu, gilt es doch durch Rationalisierung, Innovation und Erschließung neuer Märkte den derzeitigen Verdrängungswettbewerb zu überstehen.

2. Mitgliederbewegung

Die Schrumpfung der Textil- und Bekleidungsindustrie hat auch bei unserer Landessektion Spuren hinterlassen. Vor allem durch Firmenschließungen und -fusionen verloren wir 1992 neun Mitglieder. Unser Mitglied Heinrich Rimmel ist verstorben. Erfreulicherweise kann unsere Landessektion demgegenüber fünf Neueintritte verzeichnen,